

Lobbyregister-Entwurf durchgesickert:

Enttäuschender Vorschlag der GroKo

von Timo Lange / LobbyControl



[4] Heute ist ein Entwurf der Großen Koalition für ein Lobbyregister durchgesickert. Der Entwurf lag offenbar Medien und Lobbyvertreter:innen vor, obwohl die Verhandlungen zwischen Union und SPD eigentlich noch laufen. Die Plattform FragdenStaat hat den Entwurf nun auch einer breiten Öffentlichkeit [zugänglich gemacht](#) [5]. Inhaltlich bleiben die Vorstellungen der Großen Koalition für ein Lobbyregister weit hinter unseren Erwartungen zurück. In dieser Form würde Lobbyismus weiter weitgehend undurchsichtig bleiben.

Die wichtigsten Kritikpunkte:

→ Bundesregierung als Lobbyadressat fehlt:

Der vorliegende Entwurf umfasst nur Lobbyarbeit gegenüber dem Bundestag. Die Bundesregierung ist bislang ausgeklammert, dabei findet ein Großteil der Lobbytätigkeiten gegenüber der Bundesregierung und Bundesbehörden statt. Erst gestern [äußerte sich ein Sprecher](#) [6] des Innenministeriums ähnlich: Ein Lobbyregister für das Kanzleramt und die Bundesministerien werde es demnach nicht geben. Dem stehen Ankündigungen der Koalition entgegen, die Ministerien sollten durchaus miteinbezogen werden. Am Entwurf lässt sich das aber nicht konkret ablesen.

→ Lobby-Auftraggeber müssen nicht genannt werden:

Unternehmen können ihre Lobbyaktivitäten weiterhin unter Verschluss halten, wenn sie einen Dienstleister (z.B. eine Agentur) zwischenschalten. Denn diese werden nicht verpflichtet, ihre Kunden konkret zu nennen. Damit bliebe ein deutsches Lobbyregister deutlich hinter dem EU-Transparenzregister zurück.

→ Lobby-Ziele unklar:

Lobbyakteure werden nicht verpflichtet anzugeben, auf welche Gesetze oder politischen Entscheidungen sie konkret Einfluss nehmen wollen. Auch das ist beispielsweise im EU-Transparenzregister besser geregelt.

→ Finanzangaben können versteckt werden:

Interessenvertretungen wird die Möglichkeit eingeräumt, finanzielle Angaben lediglich in einem nicht-öffentlichen Teil des Registers anzugeben. Dabei wären gerade Angaben dazu wichtig, um nachvollziehbar zu machen, wer hinter welcher Organisation oder Lobbykampagne steht. Dass Verbände und Organisationen keinen Hausausweis für den Bundestag bekommen sollen, wenn sie die Angaben nur im nicht-öffentlichen Teil machen, ist ein sehr schwacher Anreiz für die öffentliche Angabe. Ein fehlender Hausausweis wird niemanden bei der Lobbyarbeit ernsthaft behindern.

→ Konkrete Lobbyaktivitäten bleiben intransparent:

Die Aktivitäten von Lobbyakteuren (beispielsweise Treffen oder Veranstaltungen) werden weder erfasst noch veröffentlicht. Dabei ist dies zwingend notwendig, um Lobbyismus öffentlich nachvollziehbar zu machen.

→ Umfang von Lobbyaufträgen muss nicht genannt werden:

Die finanzielle Größenordnung des Auftragswerts fehlt ebenso, auch hier kann Brüssel als Vorbild dienen.

→ Grundlage unklar:

Es ist bislang nicht eindeutig, ob es sich um eine gesetzliche Regelung handelt oder nur die Ordnungswidrigkeiten gesetzlich geregelt werden sollen. Doch nur eine vollständig gesetzliche Lösung kann die nötigen Veröffentlichungen erzwingen.

→ Keine aktuellen Angaben:

Die Angaben der registrierten Lobbyist:innen sollen nur einmal pro Jahr aktualisiert werden. Das ist im schnelllebigen Politikgeschäft völlig unzureichend.

→ Schwammige Definition:

Nicht zuletzt erscheint die vorgeschlagene Definition, welche Akteure sich nun eintragen müssen, nicht ausreichend genau.

Aber neben diesen vielen Schwachstellen gibt es auch einige positive Aspekte. So sollen mit Lobbyarbeit beauftragte Anwält:innen und Kanzleien nicht von der Registrierungspflicht ausgenommen werden. Das war ein wesentlicher Streitpunkt bisher und sollte beibehalten werden. Positiv ist auch, dass Bußgelder vorgesehen sind, wenn Regeln nicht eingehalten werden. Zudem soll erfolgsabhängige Bezahlung von Lobbyist:innen verboten werden. Das hatten wir auch in unserem gemeinsam mit abgeordnetenwatch.de entwickelten Gesetzentwurf vorgeschlagen.

Entwurf der GroKo für ein Lobbyregister – Pros & Cons des Entwurfs:



Keine genau Angabe, auf welche Gesetze oder Entscheidungen Einfluss genommen wird



Öffentliche Finanzangaben nur freiwillig



Lobbydienstleister müssen Kunden nicht nennen (nur die Branche)



Interessenvertretung gegenüber Ministerien wird nicht erfasst



Lediglich jährliche Aktualisierung der Angaben



Schwammige Definition, wer sich überhaupt eintragen muss



Verbot von erfolgsabhängigen Honoraren für Lobbyist*innen



Sanktionen bei Falschangaben



Anwälte und Kanzleien sind erfasst, wenn sie Lobbyarbeit machen

Erst gestern hatten wir [in einem offenen Brief](#) [7] an die Verhandlungsführer:innen von Union und SPD gemeinsam mit sechs weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen gefordert, die Chance für einen echten Fortschritt bei der Regelung und Transparenz des Lobbyismus zu nutzen. Darin benennen wir konkrete Punkte, die für ein gut funktionierendes, solides Lobbyregister wichtig sind. Die Koalition sollte sich diese Punkte zu Herzen nehmen und bis zur Anhörung Anfang Oktober deutlich nachlegen.

Die wichtigsten Eckpunkte für ein gutes Lobbyregister haben wir auch [in unserem Appell](#) [8] zusammengefasst.

Unser gemeinsames Statement mit [abgeordnetenwatch.de](#) zu dem Entwurf von heute [findet sich hier](#) [9].

Timo Lange

Timo Lange, Campaigner und Diplom-Politikwissenschaftler (FU-Berlin). Er arbeitet seit Mai 2011 für LobbyControl, zunächst in Köln als EU-Referent. Seit April 2012 ist er im Berliner Büro zuständig für die Themenfelder Transparenz- und Lobbyregulierung (Lobbyregister, Interessenkonflikte, Nebentätigkeiten von Abgeordneten, Seitenwechsel, Transparenz in der Gesetzgebung). Zuvor war er in der politischen Bildungsarbeit tätig. Bei LobbyControl engagierte er sich seit 2009 als Stadtführer durch die Berliner Lobbyszene.

LobbyControl - Aktiv für Transparenz und Demokratie. LobbyControl ist ein gemeinnütziger Verein, der über Lobbyismus und Machtstrukturen in Deutschland und der EU aufklärt. Wir setzen uns ein für Transparenz, demokratische Kontrolle

und klare Schranken der Einflussnahme auf Politik und Öffentlichkeit. >> [weiter](#) [10].

► **Quelle:** Erstveröffentlicht am 25. August 2020 auf [LobbyControl](#) [4] >> [Artikel](#) [11]. Texte auf dieser Webseite sind für nichtkommerzielle Zwecke nutzbar, wenn LobbyControl in deutlicher Form als Quelle genannt wird. Sie stehen unter Creative Commons Lizenz [2.0 Non-Commercial](#) [12].

1. LobbyControl - Aktiv für Transparenz und Demokratie. LobbyControl ist ein gemeinnütziger Verein, der über Lobbyismus und Machtstrukturen in Deutschland und der EU aufklärt. Wir setzen uns ein für Transparenz, demokratische Kontrolle und klare Schranken der Einflussnahme auf Politik und Öffentlichkeit. >> [weiter](#) [10].

2. Entwurf de GroKo für ein Lobbyregister. Pros & Cons. des Entwurfs. **Grafik:** Lobbyregister.

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/lobbyregister-entwurf-durchgesickert-enttauschender-vorschlag-der-groko>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/8863%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/user/register?destination=comment/reply/8863%23comment-form>
- [3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/lobbyregister-entwurf-durchgesickert-enttauschender-vorschlag-der-groko>
- [4] <https://www.lobbycontrol.de/>
- [5] <https://fragdenstaat.de/blog/2020/08/25/entwurf-lobbyregister/>
- [6] <https://www.rnd.de/politik/kein-lobbyregister-fur-kanzleramt-und-bundesministerien-geplant-GRKCPCWOIFGOHAMODPRCSFPSK4.html>
- [7] https://www.lobbycontrol.de/wp-content/uploads/Lobbyregister_Offener-Brief_24.08.20.pdf
- [8] <https://www.lobbycontrol.de/2020/01/lobbyregister-aktion/>
- [9] <https://www.lobbycontrol.de/2020/08/mangelhafter-entwurf-scharfe-kritik-an-groko-entwurf-zum-lobbyregister-von-lobbycontrol-und-abgeordnetenwatch-de/>
- [10] <https://www.lobbycontrol.de/initiative/>
- [11] <https://www.lobbycontrol.de/2020/08/lobbyregister-entwurf-durchgesickert-enttauschender-vorschlag-der-groko/>
- [12] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de>
- [13] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundesregierung>
- [14] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundestag>
- [15] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bussgelder>
- [16] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/einflussnahme>
- [17] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/erfolgsabhängige-bezahlung>
- [18] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/eu-transparenzregister>
- [19] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fragdenstaat>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesetzentwurf>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/interessenvertretungen>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbyakteure>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbyaktivitäten>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbyarbeit>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbyaufträge>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbycontrol>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbydienstleister>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbyismus>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbykampagne>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbyregister>
- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lobbysaktivitäten>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/timo-lange>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transparenz>